Ried im BLICKPUNKT

oövp Ried im Innkreis

Wo heute für morgen gearbeitet wird.

RIED BAUT AUS

Um die regionale Wirtschaft zu unterstützen werden zahlreiche Projekte und Investitionen zeitlich vorgezogen.

INTERNAT SANIERT

Ende September feierte die Berufsschule in Ried den Abschluss der mehrjährigen Sanierungsarbeiten an Internat und Schule.

ROSSMARKT BOOMT

Immer mehr Besucherinnen und Besucher nutzen das ständig wachsende Angebot an Gastronomie und Dienstleistung am Roßmarkt.

Jahrgang 27-3/2020 | An einen Haushalt - Versandpostamt 4910 Ried | Zugestellt durch post.at

Interview mit Bürgermeister Albert Ortig,
Vorsitzender Stadt-Umland-Kooperation

Welche Projekte werden in Ried derzeit in Kooperation mit dem Umland vorangetrieben?

Die Schwerpunkte der Stadt-Umland-Kooperation von Ried und den Nachbargemeinden Aurolzmünster, Hohenzell, Mehrnbach, Neuhofen und Tumeltsham liegen in zwei Bereichen: Radmobilität und Naherholung.

Im Rahmen von EFRE/IWB – also dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Programm für Investitionen in Wachstum und Beschäftigung – haben wir mehrere Strategien entwickelt. So wurde ein Netz von Haupt-Radrouten erarbeitet, das sich über die gesamte Stadtregion spannt. Die ersten Radwege sind bereits umgesetzt, das Netz wird sukzessive ausgebaut und durch Lückenschlüsse optimiert.

Wir sind uns auch einig, dass Naherholungsräume und Freizeitinfrastruktur eine bedeutende Rolle für die Wohn- und Siedlungsentwicklung spielen. Deshalb wurde der Rieder Stadtpark zu einem stadtregionalen Generationenpark umgestaltet und aufgewertet. In einem weiteren Projekt werden alle Freizeit- und Naherholungsangebote in der Stadtregion durch ein Leitsystem verbunden und einheitlich kommuniziert.

Wie funktionieren die Kooperationen aus Ihrer Sicht?

Viele Herausforderungen lassen sich heute nur in gemeindeübergreifender Zusammenarbeit lösen. Daher brauchen wir eine gemeinsame Sichtweise über Gemeindegrenzen hinaus. Alle Verantwortlichen in der Stadtregion Ried sind sich einig, langfristige Ziele miteinander anzugehen.

Nachhaltige Kooperation erfordert einen langen Atem, doch mit den Erfolgen der Zusammenarbeit wächst auch das Bewusstsein dafür. Wir sind auf einem sehr guten Weg, auch dank der organisatorischen Unterstützung und Betreuung durch das Regionalmanagement Oberösterreich.

Vor welchen Herausforderungen steht die Stadt Ried gemeinsam mit Ihrem Umland derzeit?

Die Region Ried ist ein starker, dynamischer Wirtschaftsstandort mit einer hervorragenden Lebensqualität. Das bringt Herausforderungen bei der Entwicklung von weiteren Wohn- und Gewerbegebieten, aber auch im Verkehrsbereich. Im Sinne einer optimalem Gesamtentwicklung gilt es daher z. B. Flächenwidmungs- und Bebauungspläne auf die gemeinsamen Interessen abzustimmen.

Auch in unserer überschaubaren Region spüren wir den demografischen Wandel. Neue, zukunftsfähige Modelle der sozialen Infrastruktur, von der Kinderbetreuung bis zu Senioreneinrichtungen, stehen deshalb ebenfalls ganz oben auf unserer Agenda.

Welche langfristigen Entwicklungsziele gibt es für die Stadt / Region?

Selbst wenn es banal klingen mag: Es geht um wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, höchstmögliche Lebensqualität und nicht zuletzt um intakte Lebensräume auch für die kommenden Generationen.

Daher setzten wir uns als Stadtregion auch mit ökologischen Fragen wie der Renaturierung der zahlreichen Bäche und kleinen Flüsse auseinander, sowohl zur Erhaltung der natürlichen Biozönose als auch zur sanften Nutzung in Naherholungsbereichen. Mit diesen Themen werden sich weitere Projekte im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation befassen.

Herzlichst, Ihr

Bürgermeister

Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander und Direktor Reinald Katzinger, BEd.

Lernen und Wohlfühlen

Am 23. September feierte die Berufsschule Ried den erfolgreichen Abschluss der Internats- und Schulsanierung. Beginnend mit dem Spatenstich 2014 wurden in insgesamt sechs Bauphasen das Internatsgebäude, die Verwaltung und Direktion, sowie die Küche und die Konferenzräume umgebaut und renoviert.

Jedes Schuljahr werden in der Berufsschule Ried 1500 Lehrlinge unterrichtet, wovon ca. 1000 das Internat besuchen und von den modern ausgestatteten Wohn- und Freizeiträumen profitieren.

Die 254 Internatsplätze bieten den Schülerinnen und Schülern nun eine moderne Lern- und Wohlfühlumgebung. Neben der Möglichkeit zur sportlichen Betätigung in den top ausgestatteten Fitnessräumen, haben die Jugendlichen in verschiedenen Bereichen die Gelegenheit zum Lernen und zum Entspannen.

Riesige Fensterflächen sorgen für eine helle und freundliche Atmosphäre im gesamten Schul- und Internatsbereich.

Die umfangreiche Bücherauswahl und das ansprechende Ambiente in der Bibliothek laden die Lehrlinge zum Schmökern und Lesen ein.

Anläßlich der Eröffnungsfeier bedankte sich Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander bei Direktor Reinald Katzinger, BEd und seinem Team für den vorbildlichen Einsatz während der Bauphase und das große Engagement bei der pädagogischen Arbeit.

Durch die innovative Gestaltung der Schul- und Internatsflächen wird hier Bildung im besten Sinne des Wortes Raum gegeben.

- Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner -
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Schule und Kinderbetreuung

BAU DES ELISABETH KINDERGARTENS IN VOLLEM GANGE

Baustadträtin Dr. Claudia Schossleitner, Bauleiter Daniel Aichinger und Bürgermeister Albert Ortig auf der Baustelle.

Rege Bautätigkeit – über und unter der Erde

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Sonderpädagogischen Zentrum Adalbert-Stifter-Schule wurden während des Sommers mit Hochdruck weitergeführt.

Bauarbeiten an der Stifterschule

Viel Platz für unsere Jüngsten

Noch am Anfang stehen die Arbeiten zur Neuerrichtung des St. Elisabeth-Kindergartens am Kirchenplatz. Die beeindruckende Baulücke nach Abriss des alten Gebäudes war in den letzten Wochen Schauplatz reger Bautätigkeit.

Bereits im nächsten Jahr sollen die Räumlichkeiten für den zukünftig viergruppigen Kindergarten fertig sein und die jüngsten Innenstadtbewohner aus dem provisorischen Quartier im Pfarrhof wieder in ihr angestammtes Domizil übersiedeln.

Das Architekturbüro *Urmann Radler*, das als Sieger aus dem Architektenwettbewerb hervorgegangen ist, hat ein tolles Gebäude konzipiert, das einen spannenden städtebaulichen Akzent setzen wird.

Das neue Gebäude wird architektonisch alle Anforderungen an einen modernen und urbanen Kindergartenstandort erfüllen.

- Baustadträtin Dr. Claudia Schossleitner -

Die bauliche Gestaltung rundet die Vorteile der zentralen und fußläufig problemlos erreichbaren Lage des Kindergartens ab, und auch die Innenstadt wird davon profitieren. Der im Jahr 1847 gegründete und somit älteste Kindergarten im Innviertel, der bisher von der Caritas betrieben wurde, wird in Zukunft als städtischer Kindergarten im neuen Gebäude weitergeführt.

TERMIN INFO: BAUKULTUR STAMMTISCH

MITTWOCH | 7. OKTOBER 2020 | 18.00 UHR

ORT: *die Giesserei*, Rainerstr. 5, 4910 Ried

Das Architekturforum OÖ und die Galerie 20gerhaus laden diesmal in *die Giesserei*. Als Gast wird Landeskonservatorin Ing. Mag. Petra Weiss (Bundesdenkmalamt) erwartet.

Wettbewerbsprojekt *Urmann Radler Architekten*.

Eine der zahlreichen Baustellen am Rieder Kanalnetz.

Große Investitionen in den Ausbau und die Renovierung unseres Kanalnetztes

Aber auch unter der Erde wurde in den vergangenen Monaten eifrig gebaut, der Bauabschnitt 24 des städtischen Kanalsystems steht kurz vor dem Abschluss, eine Gesamtsumme von rund 1,5 Millionen Euro ist in die Sanierung sowie in die Neuerrichtung moderner Kanalanlagen gut investiert.

Der nächste Bauabschnitt 25, der von September 2020 bis August 2023 umgesetzt werden soll, ist mit Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt. In den nächsten Jahren werden Erneuerungen der teils 70 bis 100 Jahre alten Kanäle beispielsweise im Bereich des Dachauerweges, der Grethgasse, der Dimmelstraße, in der Schwimmbadstraße, Brauhaus- und Kellergasse erfolgen, die damit auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden.

Bauen als städtischer Wirtschaftsmotor

Gerade in Krisenzeiten sind die Impulse durch Investitionen der öffentlichen Hand unverzichtbar, um Arbeitsplätze zu sichern und regionalen Unternehmen beizustehen.

Trotz Covid-19 wird das Straßenbauprogramm heuer größtenteils wie vorgesehen umgesetzt.

Wir werden in Ried ganz sicher nicht in eine Art „Corona-Starre“ verfallen, sondern ganz im Gegenteil antizyklisch vorgehen und gerade jetzt wichtige Zukunftsinvestitionen vorbereiten und umsetzen, die eigentlich erst in drei bis fünf Jahren geplant gewesen wären.

- Bürgermeister Albert Ortig -

EIN NEUER STERN AM RIEDER GASTRO-HIMMEL

Gemeinderat und WKO-Bezirksobmann Josef Heissbauer war begeistert von der gemütlichen Atmosphäre des „*Hand Made*“ und gratulierte der Inhaberin Waltraud Murauer zur überaus gelungenen Eröffnung ihres stilvollen Näh-Cafes am Roßmarkt 22.

Eröffnung Cafe & Nähwerkstatt

Wer zum ersten Mal das vor kurzem eröffnete *Hand Made* betritt, hat unweigerlich das Gefühl von Urbanität. Vielleicht ist es die unerwartete Kombination aus cooler Cafehaus-Atmosphäre und Nähstudio, die man eher in einer Großstadt erwarten würde. Dieser Mix entspringt jedenfalls den beiden Leidenschaften der Inhaberin. Bis zum Urgroßvater lässt sich die Verbundenheit ihrer Familie mit dem Schneiderhandwerk zurück verfolgen. Hinzu kommt der Wunsch von Waltraud Murauer, ihre Gäste mit gesundem und leckerem Frühstück zu verwöhnen.

Alles passt und ist an seinem Platz

Stilsicher und mit gutem Geschmack eingerichtet, ist das *Hand Made* ein Ort, an dem man sich sofort wohl fühlt. Die Liebe zum Detail beginnt schon bei der Einrichtung und dem coolen nordischen Ambiente, welches modern und zugleich heimelig wirkt. Die gewünschten Möbel und Accessoires zu finden hat viel Zeit gekostet, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.

GR Eva Heissbauer und GRE Maria Spitzer bei der Eröffnung.

Bereits der Eröffnungstag war ein voller Erfolg für das *Hand Made*.

Hand Made – Frühstück nach Maß

Der Name ist Programm, schließlich heißen bei der gelernten Schneiderin und diplomierten Ernährungstrainerin Waltraud Murauer die verschiedenen Frühstücksgrößen passenderweise *Fingerhut, Knopfschachtel* und *Nähkorb*. Porridge und Müslis gibt es wahlweise als große oder kleine Portion und auch als vegane Variante mit Hafer- oder Sojamilch.

Im hinteren Bereich des Cafes befindet sich die Nähwerkstatt, ausgestattet mit 5 Arbeitsplätzen, die man auch stundenweise nutzen kann. Zusätzlich findet jeweils am letzten Samstag im Monat ein Nähworkshop zu einem bestimmten Thema statt. An diesen Tagen bietet sich die Gelegenheit, am 30jährigen Erfahrungsschatz der Damenkleidermacherin teilzuhaben. Modehefte und Schnittmuster sind vorhanden und nach getaner Arbeit darf (und soll) man sich gerne mit Kaffee und Kuchen belohnen.

NEUSTART DER FEINSCHMECKEREI AM ROSSMARKT

Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner und Baustadträtin Dr. Claudia Schossleitner vor dem Stand der diplomierten Kräuterpädagogin Barbara Hahn, bei der man beispielsweise wunderbar duftende selbst gemachte Seifen und Kosmetika bekommen konnte.

Der Roßmarkt boomt

Das neu eröffnete Lokal von Waltraud Murauer ist ein weiterer Beleg dafür, dass sich der Roßmarkt mittlerweile zu einem echten Hotspot entwickelt hat. Das *Hand Made* ist ein weiterer Mosaikstein und definitiv eine wunderbare Bereicherung für diesen altehrwürdigen Platz. War dieser Bereich früher eher Durchfahrtsstraße, kommen die Besucherinnen und Besucher heute wegen des immer größeren Angebots an Gastronomie und Dienstleistungen.

Coronabedingt konnte die *Feinschmeckerei* heuer erst Anfang September starten. Die Auftaktveranstaltung wurde dennoch gut angenommen, die Marktaktivitäten werden bereits am 03. Oktober im Zuge der Feiern zum 25. Jahrestag des Landshuter Platzes fortgesetzt.

Die Band „*Together*“ sorgte für die musikalische Umrahumg der Feinschmeckerei und rockte den Roßmarkt mit diversen Klassikern.

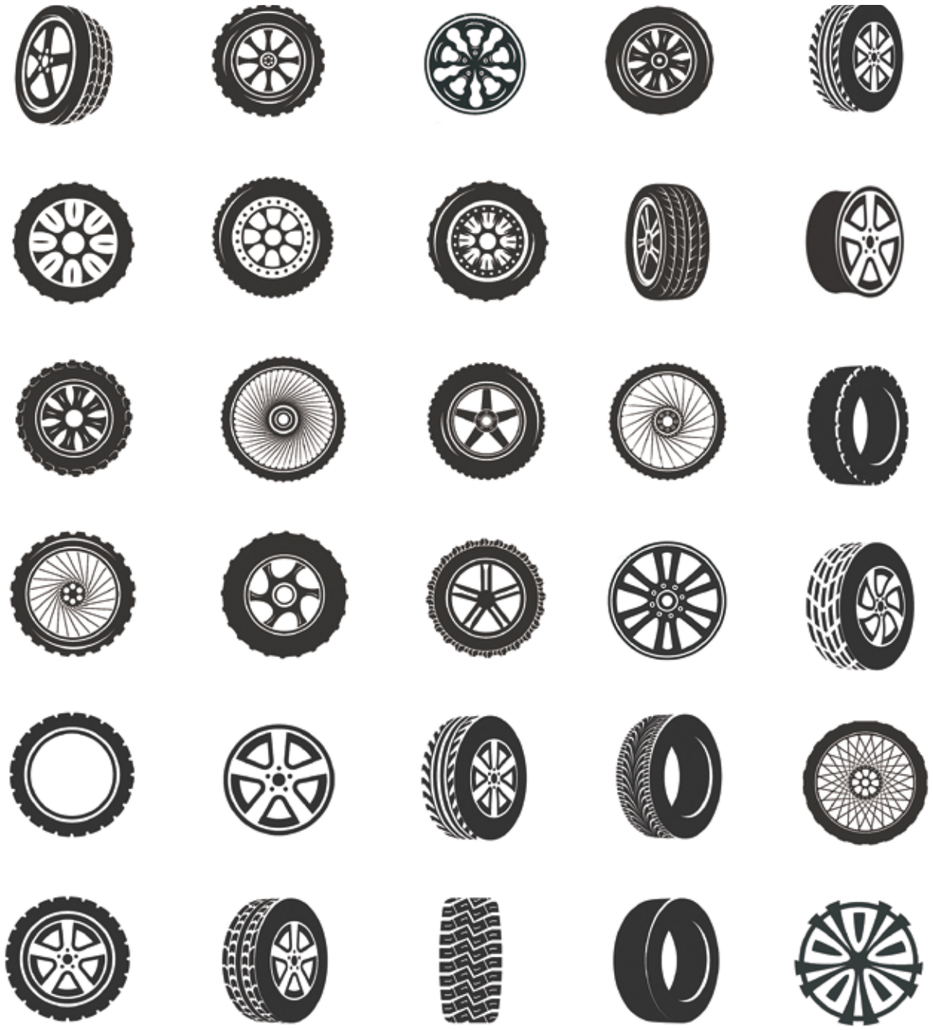
Auch der Rieder Serviceclub *SOROPTIMIST* war mit einem Infostand vertreten und bot Kaffee, Kuchen und Prosecco an.

Die Feinschmeckerei als Konzept zur Belebung des Roßmarktes beginnt Früchte zu tragen und die Neuansiedelungen der letzten Monate sind ein schöner Erfolg und eine Bestätigung der konsequenten und guten Arbeit des Rieder Stadtmarketings.

- Josef Heissbauer -
Gemeinderat und WKO-Bezirksobmann

WINTER SPECIAL

REIFEN DOBLHOFER GmbH
DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT

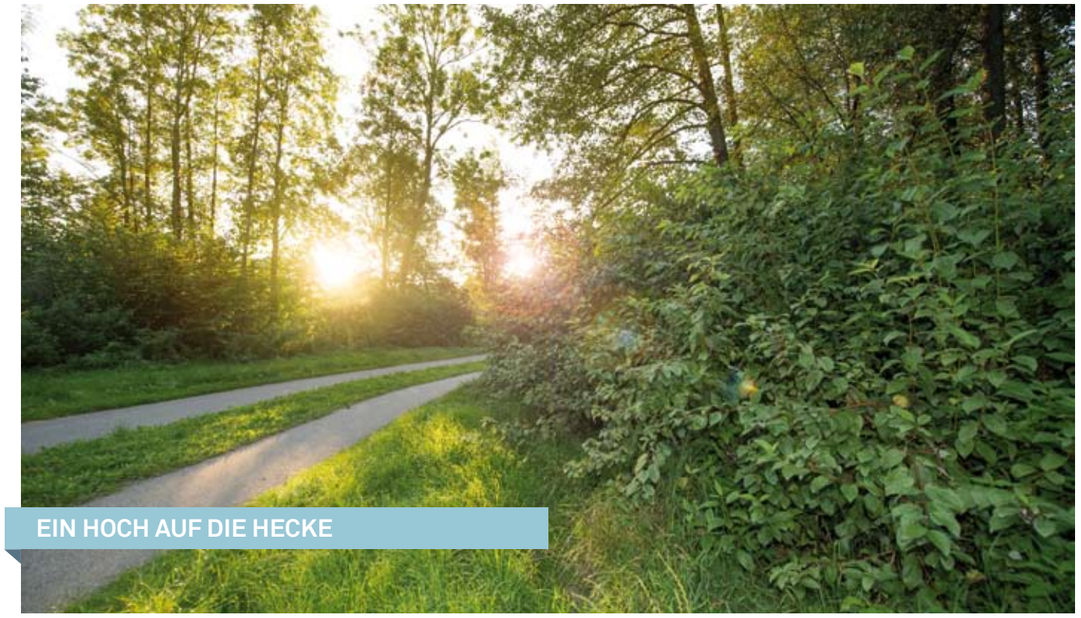


Und der Winter kann kommen ...

Wählen Sie aus über 15.000 Reifen in unserem Haus.

Felgen | Neureifen | Reifenwechsel | Reifen-Einlagerung

Besuchen Sie uns im Internet unter **www.reifen-doblhofer.at**



EIN HOCH AUF DIE HECKE

Großflächige dichte Hecken im Stadtpark sind wertvoller Lebensraum für kleine Wildtiere und spielen ökologisch eine wichtige Rolle.

Das Universum Hecke

Eine wilde und naturnahe Hecke kann ein kleines Universum sein. Abhängig von Art, Größe und Dichte wird sie von sehr vielen verschiedenen Tieren aufgesucht. Zahlreiche Wildvögel nutzen sie als Nist- und Brutplätze. Das schützende Dickicht bietet Nahrung und ist zugleich Schlaf- und Ruheplatz. Hecken werden fälschlicherweise manchmal als „Gestrüpp“ bezeichnet. Doch schützen sie unsere Natur und erhöhen die Artenvielfalt.

Ein Dickicht voller Leben

Zudem bieten sie Bienen und Hummeln im Frühling reichlich Nahrung. Einige Heckenpflanzen tragen im Herbst Früchte, die ebenfalls von vielen Vogelarten geschätzt werden. Je dichter und wilder eine Hecke aussieht, desto besser erfüllt sie ihre Aufgabe als Rückzugsort für Tiere. Die Kernzone einer Hecke bietet etwa Hasen, Igeln, Mardern, Eulen, Buchfinken, Kröten und vielen anderen Wildtiere einen wertvollen Lebensraum.

GR Nicolas Schossleitner freut sich über die Früchte seines Weißdorns, die Wildvögeln im Herbst als Futterquelle dienen.

Im Frühjahr versorgen blühende Hecken unsere Bienen mit wertvollem Nektar, im Herbst locken die reifen Beeren Vögel an.

Rieder Umweltausschuss beschließt die großflächige Pflanzung von Hecken

In der letzten Sitzung des Umweltausschusses wurde mit den Stimmen aller politischen Fraktionen das Setzen von mehreren hundert Heckenpflanzen im hinteren Teil des neuen Stadtparks gegenüber des großen Teichs beschlossen.

Aus Tier- und Umweltschutzgründen setze ich mich für das Setzen naturnaher Hecken im Stadtpark ein. Solche Oasen sind aufgrund der zunehmenden Verbauung im Stadtgebiet leider fast völlig verschwunden. Daher freut es mich, dass nach dem einstimmigen Beschluss dieses Projekt nun zügig umgesetzt werden kann.

\- Gemeinderat Nicolas Schossleitner -

OBERÖSTERREICH WIEDER STARK MACHEN:

WENN DIE MENSCHEN ARBEIT HABEN, DANN BEWÄLTIGEN WIR DIESE KRISE BESSER.

„Wir haben in der Corona-Krise wieder mehr schätzen gelernt, was wir im eigenen Land haben: vom Bauernmarkt bis hin zum oberösterreichischen Wirtshaus. Wichtig ist, dass dieses Bewusstsein kein Modetrend für einen Sommer bleibt, sondern ein Dauerzustand wird. Regional einkaufen ist das beste Konjunkturpaket", betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Wenn nur 20 Prozent mehr heimische Lebensmittel gekauft werden, bringt das rund 46.000 neue Arbeitsplätze in Österreich. So kann jeder dazu beitragen, unser Land wieder stark zu machen.

Foto: © Land OÖ/ Foto Kerschi

Wir haben in der Krise wieder mehr schätzen gelernt, was wir im eigenen Land haben. Regional einkaufen ist das beste Konjunkturpaket.

Wir wollen die Gesundheit schützen UND unsere Wirtschaft unterstützen, um Arbeitsplätze zu sichern.

Landeshauptmann
Thomas Stelzer

„Wenn die Menschen Arbeit haben, dann werden wir diese Krise besser bewältigen", so Stelzer. Das Land Oberösterreich hat daher ein eigenes Hilfspaket in der Höhe von 580 Mio. Euro geschnürt, um das wirtschaftliche Überleben der Betriebe zu sichern. Auch die oberösterreichischen Gemeinden und Städte werden mit einem 344 Mio. Euro-Gemeindepaket unterstützt, um die Wirtschaft in den Regionen anzukurbeln. „Seit der Pandemie haben viele Menschen unverschuldet ihren Arbeitsplatz und Unternehmer ihre Existenz verloren. Umso wichtiger ist, dass wir Lebensgrundlagen retten", betont der Landeshauptmann.

Fraktionsobfrau und Gemeinderätin Barbara Koller, Gewinnspiel-Teilnehmerin Gabriele Thumser mit Parteiobfrau und Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner.

I ❤ OÖ

„Wir haben das Glück, in einem Land daheim sein zu dürfen, wohin andere viele Kilometer anreisen, um Urlaub zu machen", sagte Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer zu Beginn des Fotogewinnspiels *„OBERÖSTERREICH. UNSER DAHEIM.* Die Aufgabe war, ein Bild ihres Lieblingsplatzes in OÖ zu machen und zu veröffentlichen. Eine Vorgabe, die nicht leicht zu erfüllen war, schließlich gibt es in unserem Bundesland unzählige schöne Plätze, die es wert sind, fotografiert zu werden.

Die Gewinnerin/der Gewinner wird demnächst bekanntgegeben und darf sich auf eine Ballonfahrt für 2 Personen freuen. Auch in Ried beteiligten sich zahlreiche Fotografinnen und Fotografen am Gewinnspiel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ein „I ❤ ÖO-Badetuch", das von Fraktionsobfrau Barbara Koller und Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner überbracht wurde.

Erfrischung und Entlastung

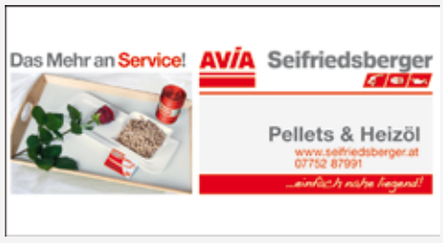
Mit einer verdienten Abkühlung in Form von Eiskaffee überraschten Vertreter des ÖAAB zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben im Bezirk Ried. Neben der willkommenen Erfrischung in einem besonders herausfordernden Sommer, überbrachten die Spitzenfunktionäre des OÖVP-Arbeitnehmerbundes auch aktuelle Informationen zu Corona-Hilfsmaßnahmen und steuerlichen Entlastungen.

Gerade Arbeitnehmer und Familien mit Kindern haben in den letzten Monaten Bemerkenswertes geleistet. Sie werden durch die aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung entlastet. Zusätzlich wird Menschen, die durch die Coronakrise in Not geraten sind, besonders geholfen.

- Mag. Philipp Kitzmüller -
ÖAAB-Obmann der Stadt Ried

AK-Rätin Marianne Kraxberger und ÖAAB-Obmann Mag. Philipp Kitzmüller besuchten neben zahlreichen anderen Betrieben auch die Firma KRÄUTERMAX.

Im Namen der gesamten ÖVP Ried ein herzliches Dankeschön den nachstehend angeführten Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Unterstützung!



IMPRESSUM

Offenlegung/Richtung: Bürgerinformation der Volkspartei der Stadt Ried | **Eigentümer/Herausgeber:** ÖVP Ried; **Für den Inhalt verantwortlich:** Redaktionsteam ÖVP Stadt Ried | **Gestaltung:** ÖVP Ried, **Titelfoto:** Bürgermeister Albert Ortig und Baustadträtin Dr. Claudia Schossleitner **Fotos:** Nicolas Schossleitner, Urmann Radler Architekten | **Texte:** ÖVP Ried | **Druck:** HS Druck, Ried/Hohenzell